

## Emmen besetzt neue Stelle

**Wirtschaftsförderung** Die Gemeinde Emmen hat eine neue Verantwortliche für Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung. **Carmen Sanchez** (40) wird per 16. August die neu geschaffene Stelle antreten, teilt die Gemeinde mit. Sanchez ist diplomierte Betriebsökonomin und in Emmen aufgewachsen. Sie ist derzeit Projektkoordinatorin im Departement Schule und Kultur der Gemeinde Emmen. Zuvor war sie in Handelsunternehmen sowie in Event- und Werbeagenturen tätig. (stp)

## «Funk am See» auf der Lidowiese

**Open Air** Nach vier Jahren kehrt das Open-Air-Festival Funk am See wieder auf die Lidowiese nach Luzern zurück. Hierfür durchbrachen die Festivalverantwortlichen von Radio 3fach sogar den angestammten Zweijahresrhythmus. Wie am Montag bekannt wurde, zählt auch der Luzerner Rapper **LCone** zu den aufstrebenden Musikern. Er wird seiner Heimatstadt mit eigensinnigem Humor und Szenenhits 041 alle Ehre bereiten. Auch die Luzerner **Frederik** spielen auf.

Das 13. Funk am See findet vom 19. bis 20. August auf der Lidowiese in Luzern statt. Der Eintritt ist gratis. (stg/cn)

## Luzerner Zeitung

**Verleger:** Peter Wanner.  
**Geschäftsführung:** Dietrich Berg.  
**Chief Product Officer:** Mathias Meier.  
**Werbemarkt:** Stefan Bai, Paolo Placa.  
**Lesermarkt:** Zaira Imhof, Bettina Schibli.  
**Ombudsmann:** Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

### Redaktion Luzerner Zeitung

**Chefredaktion:** Jérôme Martinu (jcm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

**Redaktionsleitung:** Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (tbc), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.

**Ressortleiter:** Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lena Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

**Adresse:** Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

### Zentralredaktion CH Media

**Chefredaktion:** Patrik Müller (pmu), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

**Ressortleitungen:** Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

**Adresse:** Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

### Service

**Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

**Anzeigen:** LZ-Empfang, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch. Postadresse: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern.

**Technische Herstellung:** CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.

**Abonnementspreise:** Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 312.– pro 6 Monate oder Fr. 556.– pro Jahr; (inkl. MWST).

**Auflage und Leserzahlen:** Verbreitete Auflage: 61 339 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 58 017 Ex. (WEMF 2020). Gesamtauflage: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

### Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter [www.chmedia.ch](http://www.chmedia.ch)

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

# Emmer Politik soll früh mitreden

Das Gebiet Schützenmatt soll neu geplant werden. Die Investorin will ein Debakel wie beim Areal Sonne vermeiden.



Oben: Das Gebiet Schützenmatt beim Bahnhof Emmenbrücke. Unten: Ideenskizze für eine mögliche Neubebauung der Schützenmatt.

Bilder: PD/Brun AG, Han Van de Wetering

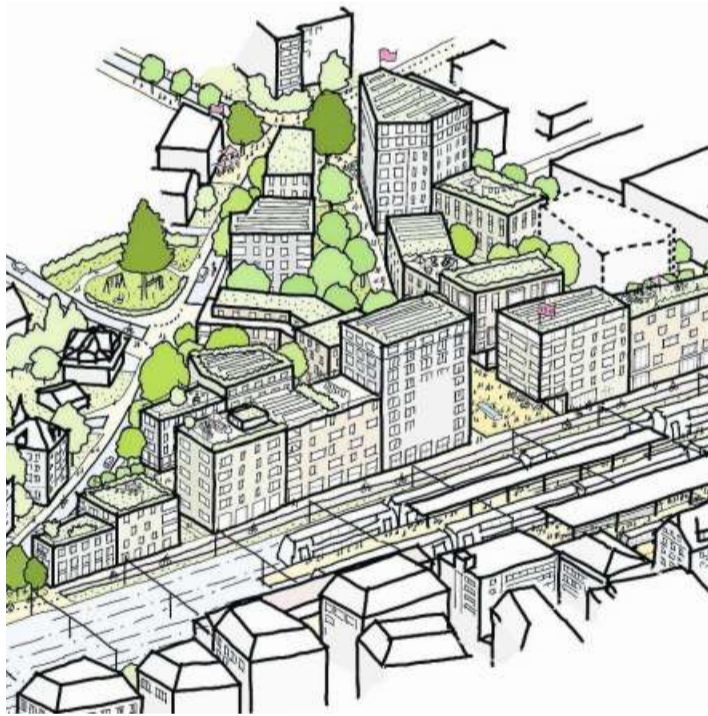
### Beatrice Vogel

Es gibt gebrannte Kinder unter den Investorinnen und Bauherren in Emmen. Manche von ihnen mussten zittern, als ihr Bauprojekt im Einwohnerrat Emmen behandelt wurde. Erst vor kurzem wurde der Bebauungsplan Sonne vom Parlament versenkt. Auch Bürgerinnen und Bürger können den Bauherrschaften unangenehm werden – Stichwort Herdenschwand. Solche Situationen will die Brun AG bei ihrem Projekt vermeiden und geht deshalb damit an die Öffentlichkeit. «Wir wollen Grundeigentümer, Bevölkerung und Politik möglichst früh einbinden und ihre Rückmeldungen einholen», sagt Inhaber Reto Brun.

Bei dem Projekt handelt es sich um die Entwicklung der Schützenmatt. Das Areal liegt zwischen Schützenmatt- und Hochdorferstrasse und grenzt direkt an den Bahnhof Emmenbrücke – es ist also ähnlich zentral und gut erschlossen wie das Areal Sonne. Heute ist die Schützenmatt relativ lose bebaut, es gibt viele ältere Gebäude und oberirdische Parkplätze. Im städtebaulichen Gesamtkonzept der Gemeinde Emmen ist festgehalten, dass sich das Gebiet als Zentrumsort mit hoher Dichte und starker Nutzungsdurchmischung eignet.

### Parkplätze praktisch nur in Tiefgarage

Rund zwei Drittel des Areals gehören der Brun Real Estate AG und der Pensionskasse Brun, die durch die Immobilienentwicklerin Brun AG vertreten werden. Die Firmen sind aus der Baufirma Gebrüder Brun AG hervorgegangen, die seit über 100 Jahren in Emmenbrücke – unter anderem in der



Schützenmatt – angesiedelt ist. Weitere Parzellen im Perimeter sind im Besitz von drei privaten Grundeigentümern sowie einer Stockwerkeigentümerschaft. Auch dem Kanton Luzern und der Gemeinde Emmen gehören kleinere Flächen. Die Arealentwicklung wurde von der Brun AG angestossen, sie hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde eine Entwicklungsstudie durchführen lassen. Im Sommer wird der Studienauftrag für ein Richtprojekt gestartet, auf dessen Grundlage ein Sondernutzungsplan – voraussichtlich ein Bebauungsplan – erarbeitet werden soll.

Die neue Bebauung soll laut Reto Brun dem gut erschlossenen Standort gerecht werden: Zug und Bus sind in unmittelbarer Nähe, entlang der Bahnlinie verläuft der Veloweg, das Emmen Center ist in Gehdistanz. «Das Quartier soll deshalb autoarm und von Langsamverkehrs-

achsen geprägt sein», so Brun. Parkplätze soll es praktisch nur in der Tiefgarage geben und «massiv weniger, als gemäss heutigem Recht möglich wären». Beim Zugang zur Bahnunterführung könnte ein Platz entstehen. Überhaupt soll das Gebiet viele öffentliche Freiräume aufweisen. In den Erdgeschosses entlang der Hauptachsen sollen Cafés oder kleine Läden unterkommen, jedenfalls publikumsorientierte Nutzung.

### Massvolle Verdichtung wird angestrebt

Ansonsten wird ein breiter Nutzungsmix angestrebt: Miet-, Eigentums- und Genossenschaftswohnungen sind möglich, Büros, Gewerbe oder auch ein Hotel. Besonders wichtig ist Reto Brun auch das Stadtklima: «Wir folgen der Idee der Schwammstadt, mit viel Begrünung, Bäumen und Dachgärten.» Die Verdichtung soll mass-

### Künftig soll es zwei Lesungen geben

Das Scheitern des Bebauungsplans Sonne im Einwohnerrat Emmen hat einige Parlamentarierinnen und Parlamentarier alarmiert. In der Ratsdebatte, die wie üblich nach der öffentlichen Auflage stattfand, wurde bemängelt, dass manche Änderungen durch den Einwohnerrat eine erneute Auflage verursachen würden. Grüne und SP haben deshalb ein Postulat eingereicht mit der Bitte, die Einflussnahme des Einwohnerrats auf Sondernutzungsplanungen zu erhöhen. Der Gemeinderat schlägt nun vor, statt einer neu zwei Lesungen einzuführen. Die erste Lesung soll dann vor der öffentlichen Auflage stattfinden.

Die Mitte fordert ausserdem, dass über das Areal Sonne eine Planungszone erlassen wird, damit die Grundeigentümer nicht kurzfristig ein Baugesuch einreichen können. Der Gemeinderat will das Postulat entgegennehmen und juristische Risiken der Planungszone klären. Unklar ist, wer eine Überarbeitung des gescheiterten Bebauungsplans finanzieren müsste.

In einem jüngst eingereichten Postulat fordert die Mitte zudem, dass die Brache auf dem Areal Sonne, die bis vor kurzem durch Familiengärten belegt war, gestalterisch aufgewertet und gepflegt wird, etwa mit einer Blumenwiese. (bev)

voll sein, das neue Quartier zu Emmenbrücke und der Nachbarschaft passen. Im Vergleich zur heute möglichen Geschossfläche von 15000 Quadratmetern wird dennoch etwa das Doppelte möglich sein. In Bahnhofsnähe könnten 30 Meter hohe Gebäude mit neun Stockwerken entstehen. Richtung Norden sollen die Bauten kleiner werden – bis zu sechs Stockwerke respektive 20 Meter – damit sie sich zur Herdenschwand hin ins Ortsbild einfügen.

### Ziel ist ein gutes Projekt mit hoher Lebensqualität

Das ist die Vision, bis zum allfälligen Bebauungsplan ist es noch ein langer Weg. Trotzdem wird bereits jetzt die Bevölkerung zur Mitwirkung aufgerufen. Unter [mitwirken.emmen.ch/schuetzenmatt](http://mitwirken.emmen.ch/schuetzenmatt) können bis zum 10. Juni Rückmeldungen zur Entwicklungsstudie abgegeben werden. «Wir möchten,

dass alle, die sich für die Entwicklung der Schützenmatt interessieren, und vor allem Politikerinnen, Politiker und Fraktionen früh ein Feedback abgeben», sagt Reto Brun. «Sie haben die Verantwortung, sich mit der Entwicklung Emmens auseinanderzusetzen.» Brun will mit seinem Appell erreichen, dass sich das Parlament nicht erst mit dem Bebauungsplan einschaltet. Das Ziel sei, ein gutes Projekt mit hoher Lebensqualität zu entwickeln, das möglichst den politischen Vorstellungen in Emmen entspreche und einen Nutzen für die Gesellschaft bringe. Dies ist ganz im Sinn des Gemeinderats: «Auf der Schützenmatt soll ein qualitativvolles Quartier entstehen, von dem die ganze Gemeinde profitiert», sagt Baudirektor Josef Schmidli (Mitte). «Hierbei ist der frühzeitige Einbezug von Öffentlichkeit und Nachbarschaft zentral.»